



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

# DREIUNDNEUNZIG



**ALTONA 93  
VS.  
FC Alsterbrüder**

## SPIELFELDRANDNOTIZEN

---

Ein Heimspiel ist die beste Buchvorlage. Der Beweis: in diesem Heft

koksen ist  
**achtziger.**  
 fritz ist  
**dreiund-**  
**neunziger.**



fritz-kola®



Da seid Ihr ja wieder. Wir wissen, warum: Wie alle zwei Wochen wollt Ihr auf den Hügeln stehen, dem Treiben auf dem Spielfeld zusehen, ein Kaltgetränk zu Euch nehmen und mit den Menschen neben Euch ein bisschen Quatsch labern. Wir haben Breaking News für Euch: Es könnte sein, dass Ihr damit in einer der Reportagen von **Johannes Stahl** landet. Der steht irgendwo unter Euch, beobachtet, hört still zu und schreibt zu Hause auf, was er auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn und den anderen Plätzen der Stadt so erlebt. Aber so liebevoll, so lustig, so fein gesehen, dass man am liebsten sofort Gegenstand seiner Texte werden möchte. David Schumacher stellt Euch Johannes im Report ab Seite 06 vor. Näherbringen möchten wir Euch auch **Deniz Hasan Yilmaz**, der als Innenverteidiger seit dieser Saison mitverantwortlich ist für die überragend geringe Gegentorquote. Und das, obwohl der Lehramtsstudent noch bis zum 30. März fastet – solange dauert für den Muslim noch der Ramadan. Wie man das mit Leistungssport verbindet, erzählt Deniz im Interview auf Seite 05.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid. Viel Spaß beim Lesen!

Eure dreiundneunzig-Redaktion

## FACTS

**Makellos** Der AFC gewann bislang alle drei Ligaspiele gegen Alsterbrüder (8:2 Tore) **Auswärtsdürre** Auf fremden Plätzen schoss Alsterbrüder erst acht Tore – weniger als alle anderen **Abstiegskampf** Alsterbrüder steht seit Spieltag 11 durchweg auf einem Abstiegsplatz **Torhungrig** Altona traf diese Saison bis jetzt in jedem Spiel mindestens einmal

## Meisterjagd trifft Abstiegskampf: Endlich Frühling, dazu Flutlichtatmosphäre auf der AJK – so soll Fußball sein! Die Ausgangslage für einen der Beteiligten ist prekär: Der stark abstiegsgefährdete FC Alsterbrüder muss sich im Duell mit dem Ligaprimus mächtig strecken, um den 15. Tabellenplatz nicht vorzeitig aus den Augen zu verlieren.

Ein Garant dafür könnte Konrad Janta sein. Der offensive Mittelfeldmotor ist mit aktuell neun Scorerpunkten (das Ergebnis gegen Vorwärts Wacker am Sonnabend, 22. März, stand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch aus) so etwas wie die Lebensversiche-

rung des Fußballclubs aus dem Herzen Eimsbüttels.

Janta beendete Anfang März seine seit Ende Oktober 2024 währende Torflaute, was das Hauptmanko der Mannschaft beschreibt: Mit 21 Treffern haben die Alsterbrüder die



Benjamin Voß: Trainer der Alsterbrüder



mit Abstand schlechteste Offensive der Liga.

Damit sich die von Benjamin Voß trainierte Elf auf eine weitere Oberliga-Saison freuen kann, müssen Tore und Siege her. Nach einer Durststrecke von vier sieglosen Spielen in der Rückrunde keimte am 9. März mit dem 2:1-Sieg gegen Harksheide auf der heimischen Anlage an der Gustav-Falke-Straße wieder Hoffnung auf. Die erstickte Victoria eine Woche später und gewann vor heimischer Kulisse mit 2:0 gegen die Alsterbrüder.

Doch die wollen weiter zusammenhalten und „den schönen Fußball nicht aus den Augen verlieren“ (O-Ton Vereinshomepage), damit auch die Saison 2024/2025 so endet wie die vergangene am 17. Mai 2024 – mit dem überraschenden Klassenerhalt in letzter Minute. Klingt etwas pathetisch, könnte sich aber gerade im Abstiegskampf als probates Mittel erweisen.

## HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

### Heute: Der Fußball-Club Alsterbrüder von 1948 e.V.

Beim letzten Heimspiel gegen die Alsterbrüder erwähnte ich in dieser Kolumne die Saison 1953/54 der Bezirksklasse Elbe. Durch die Einführung von drei Verbandsligen, war diese damals die „neue“ vierte Liga mit sechs parallelen Staffeln im Bereich des HFV. Die alte A-Klasse, die die Reserve des AFC im Jahr zuvor gewann, wurde zur Kreisklasse und die Zwote stieg direkt in die Bezirksklasse auf. „Durch den Austritt unseres beinahe gesamten ‚Rekordsturmes‘ hat die Mannschaft in dieser Saison ein fast vollkommen neues Gesicht bekommen“, schreibt die Vereinszeitung. Zudem wurde der Torwart Lorkowski ins Oberligateam, und dort zur langjährigen Nummer 1 befördert. Da es auch im Betreuersteam Veränderungen gab, tauchen die ersten Spielberichte in der Vereinszeitung, die damals von allen neun Herren- und einigen Jugendteams berichtete, erst nach dem 1:0-Hinspielsieg beim CC Alsterbrüder-Victoria auf. Doch was ist das für ein Verein?

Das CC steht für den Canoe-Club, der 1926 aus der Fusion der Wasserportabteilung Victorias und dem CC Alsterbrüder von 1910 hervorgegangen ist. Seitdem gab es drei Versuche, eine Fußballabteilung zu gründen, doch erst der vierte im Jahr 1948 gelang. Sie bestand aus der „übergetretenen“ Reserve des

SC Victoria, die bis in die Kreisklasse aufstieg, die nun Bezirksklasse wurde. Erst im November 1954 trennte man sich von den Wassersportler\*innen und nannte sich fortan FC Alsterbrüder. Unsere Zwote traf also auf unseren heutigen Gegner.

Das Rückspiel „in Bahrenfeld“ fand im Februar 1954 unter unglücklichen Umständen statt. Torwart v. Lindener war verletzt und musste (auch in den nächsten Spielen) durch den „Feldspieler Möller“ ersetzt werden. Trotzdem gelang es der auch sonst geschwächten Reserve, es halfen noch zwei Jugendspieler aus, die Null zu halten. Das 1:0-Siegtor erzielte Mitte der zweiten Halbzeit ein gewisser Paurat. Der Star auf dem Platz dürfte jedoch Rullich gewesen sein. Meiner Meinung nach muss es sich bei ihm um Karl Rullich handeln, der zu Beginn der 1950er zwischen erster und zweiter Mannschaft pendelte und sogar auf zwei Zigarettensammelbildern der Saison 1950/51 abgebildet ist. Es dürfte auch ihm zu verdanken sein, dass die Zwote die Saison als Tabellenzweiter beendete. Allerdings trennten sie neun Siege von Meister FC Grün-Weiß. Das direkte Aufeinandertreffen an der Kreuzkirche besuchten gar über 2.500 Zuschauer\*innen.



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHIEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	Altona 93	25	21	3	1	76:22	54	66
02	TuS Dassendorf	25	19	3	3	72:26	46	60
03	Eimsbütteler TV	24	16	3	5	65:29	36	51
04	USC Paloma Hamburg	24	16	2	6	56:40	16	50
05	ETSV Hamburg	23	14	2	7	75:33	42	44
06	Niendorfer TSV	25	13	5	7	58:32	26	44
07	Hamburg-Eimsbütteler BC	25	11	4	10	38:34	4	37
08	SC Victoria Hamburg	25	9	5	11	44:47	-3	32
09	TSV Sasel	24	8	6	10	44:50	-6	30
10	TuRa Harksheide	25	8	5	12	51:67	-16	29
11	TSV Buchholz 08	23	8	4	11	47:48	-1	28
12	Halstenbek-Rellingen	24	8	4	12	44:58	-14	28
13	SC Vorwärts/Wacker 04	25	8	4	13	52:73	-21	28
14	FC Türkei Hamburg	25	7	6	12	51:69	-18	27
15	FC Süderelbe	4	7	4	13	52:68	-16	25
16	SC Concordia Hamburg	25	5	5	15	31:59	-28	20
17	FC Alsterbrüder	25	5	3	17	21:66	-45	18
18	Hamburger SV III	24	2	2	20	33:89	-56	8

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GER. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
AW	Monteiro, Eudel	21	21.10.94	26	2291	-	-	5
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.90	24	2160	-	-	-
MF	Przondziona, Gianluca	27	14.01.00	25	2142	9	-	13
ST	Ampofo, Ezra	14	06.12.04	25	1905	6	-	21
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.01	23	1812	2	4	1
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	22	1795	-	1	2
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.98	20	1703	18	1	3
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	18	1484	9	-	12
ST	Karschau, Lesley	18	02.09.01	22	1472	4	5	9
MF	Doege, Oliver	6	24.07.94	19	1426	4	2	9
MF	Schön, Lawrence	3	10.07.97	23	1381	-	6	8
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	20	1362	12	4	8
MF	Grosche, Moritz	11	28.01.02	18	1056	2	8	5
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	19	912	3	9	6
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	9	765	2	-	1
MF	Mekic, Elmin	26	18.02.04	25	716	1	19	3
MF	Düwel, Max	9	10.04.03	22	540	2	18	3
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.93	2	180	-	-	-
MF	Hüttner, Prince	10	07.01.94	14	164	1	9	1
MF	Lyon Max, Banyan	15	28.02.04	9	116	2	8	-
AW	Petzschke, Yannick	31	16.08.92	6	110	-	5	1
MF	Ingreso, Kevin	4	10.02.93	2	88	1	1	1
AW	Goransch, Adrián	13	25.01.99	5	64	-	5	-
MF	Jovanovic, Niklas	5	09.04.05	5	51	-	5	-
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.04	2	11	-	2	-
AW	Saibou, Abdul	20	28.10.02	1	2	-	1	-
TW	Quack, Julian	33	29.05.00	-	-	-	-	-

01 Dennis Lohmann

02 Deniz Hasan Yilmaz

03 Lawrence Schön

04 Kevin Ingreso

05 Niklas Jovanovic

06 Oliver Eugene Doege

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Max Düwel

10 Prince Hüttner

11 Moritz Grosche

13 Adrian Goransch

14 Ezra Ampofo

15 Banyan Lyon-Max

17 Rasmus Tobinski

18 Lesley Karschau

19 Lenny Glissmann

20 Abdul Koudousse Saibou

21 Eudel Silva Monteiro

22 Michael Ambrosius

23 Gideon Baur

25 Veli Sulejmani

26 Elmin Mekic

27 Gianluca Przondziona

31 Yannick Petzschke

33 Julian Quack

99 Mauro Alcaraz

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo

CT André Trulsen

## WIR SUCHEN DICH!

### Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams  
an Bord des renomierten  
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:  
[www.fairplay-towage.group/jobs](http://www.fairplay-towage.group/jobs)

oder bewirb dich direkt bei:  
Frau Sonja Buchholz  
[bewerbung@bugsier.de](mailto:bewerbung@bugsier.de)

follow us  



INTERVIEW | 09

DENIZ HASAN YILMAZ

Interview: Philipp Markhardt

Deniz Hasan Yilmaz (23) kam im Sommer 2024 vom VfB Lübeck II zum AFC. Der Innenverteidiger spielte zudem bereits u.a. beim TSV Sasel, Phönix Lübeck, in Todesfelde und bei Paloma. Hasan ist Muslim, weshalb wir uns angesichts des laufenden Ramadans einmal nach seiner Fitness erkundigt haben.

**Moin Deniz, wir befinden uns in den letzten Tagen des Ramadans. Wie fit bist Du noch nach dem wochenlangen Fasten?**

Ich bin topfit. Anfangs war es etwas schwer, aber ich fühle mich aktuell besser als in den Wochen vor Ramadan. Viele fragen sich wie das geht, aber das ist alles eine Entscheidung, die sich im Kopf anspielt.

**Wie hält man sich als Fußballspieler fit, wenn man den ganzen Tag nicht essen darf? Wie schafft man es, dennoch seine Leistung auf dem Platz zu bringen?**

Durch die täglichen Gebete, die ich verrichte, erhalte ich sehr viel Kraft, muss ich sagen. Ich glaube an meine Fähigkeiten, das ist ein wichtiger Bestandteil, warum ich konstant meine Leistung bringen kann.

**Neben der Oberliga-Meisterschaft könnt ihr euch auch noch den Verbandspokal sichern. Deine Prognose?**

Ich bin fest davon überzeugt, dass uns, wenn wir alles geben und unsere Fähigkeiten an den Tag bringen, keine Mannschaft leicht schlägt und wir den Pokal mit nach Hause nehmen.

**Wo landet Altona am Ende der Saison?**

Ich denke, das ist uns allen klar: Die Nummer eins im Land sind wir! 91...92...93... ALTONA! Den Spruch habe ich mittlerweile drauf. (lacht)

**Du studierst Sport und Geografie auf Lehramt. Wusstest Du, dass mit Nikolas Wulf**

ein weiterer Spieler des Teams genau für diese Fächer Lehrer ist?

Ich wusste, dass Nikolas Lehrer ist, leider nicht genau, für welche Fächer. Die Kombination der Fächer ist sehr beliebt, muss ich sagen. Sprich, ich kenne aktuell schon mehr als genug, die diese Kombi studieren.

**Würdest Du Dir von ihm, als ehemaligem Kieler, Tipps holen oder macht man das als Lübecker nicht?**

Dafür ist mein Stolz zu groß! Nein, Quatsch, für Tipps habe ich immer ein offenes Ohr.

**Gleiche Frage wie bei Niko, nämlich die nach dem Look. Trägst Du abseits des Fußballfeldes eher Trainingsanzug oder Outdoorjacke und Trekkingschuhe? Oder wirst Du nach dem Studium mit den Klamottenklischees über Lehrer brechen?**

Abseits des Fußballplatzes trage ich immer lockere entspannte Kleidung, da ich entweder in der Schule als Sportlehrer tätig bin oder meistens zum Sport fahre.

**Ein Blick in die Zukunft: Während in Niedersachsen der Teilnehmer zur Aufstiegsrunde in die Regionalliga noch unsicher ist, dürften Kilia Kiel in Schleswig-Holstein und Hemelingen in Bremen ebenso wahrscheinlich dabei sein wie der AFC. Wie schätzt Du dieses Jahr die Chancen für Altona ein?**

Natürlich sind dieses Jahr vier Mannschaften im Kampf um den Aufstieg dabei. Ich kenne Kilia Kiel als einzige Mannschaft. Dennoch sage ich, dass uns keiner so leicht schlagen wird, wenn wir unsere Fähigkeiten abrufen. Ich glaube fest an den Aufstieg und werde alles dafür tun.



„ Ich glaube fest an den Aufstieg und werde alles dafür tun“



Sweatshirt Altona 93 Logo-Stick  
39,93 €



Bomberjacke grün  
99,00 €



Bomberjacke schwarz  
99,00 €



Pip Sweatshirt Baby  
34,90 €



Pip Baby-Lätzchen  
15,90 €



Pip T-Shirt Kids  
24,90 €

**NEU**



**DEIN MIETWAGEN  
DIREKT AUS  
HAMBURG-ALTONA.  
FÜR DICH, DEINE  
FIRMA ODER  
DEINEN VEREIN**



**KEINE LUST AUF "ODER  
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!  
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,  
WAS DU GEBUCHT HAST**



**MEHR INFOS  
CARISMA-MOBIL.DE  
040 85358742**



**JETZT EXKLUSIVEN  
SPORTVEREINTARIF  
SICHERN**

**AFC-SPIELER TRAINIE-  
REN IM UFC GYM**



Wer mal ein paar Minuten auf einen Sandsack eingepregelt hat, weiß: Das schlaucht. Baut Fitness auf. Trifft sich gut, dass Altona 93 UFC GYM St. Pauli als neuen Kooperationspartner hat, im Grünen Bunker an der Feldstraße gelegen.

Einige Spieler haben schon die ersten Schweißtropfen Anleitung von Coach Malik vergossen (Foto). Die Abkürzung UFC verweist zwar auf die Ultimate Fighting Championship, eine populäre und harte Kampfsportserie in den USA. Aber im UFC GYM St. Pauli geht es mehr um die Trainingsmethoden von Kampfsportarten wie Boxen, Muay Thai oder Brazilian Jiu-Jitsu. Auch Pilates und Cycling sind im Angebot. Nicht zu vergessen: DUT, Daily Ultimate Training. Dabei wird man "so richtig ausgepowert und an seine Grenzen gebracht", verspricht Anna-Lena Schultz vom UFC GYM.

**ARRIEREFREI  
AUF KLO**



Barrierefreiheit und Stadionbesuch, das will leider allzuoft nicht so recht zusammenpassen. Immerhin: Es geht stetig voran. Stand in den ersten Jahrzehnten der Adolf Jäger Kampfbahn das Thema noch nicht auf der Tagesordnung, fehlte in späteren Jahren das nötige Kleingeld für die Baumaßnahmen. Das künftige Stadion am Diebsteich wird so geplant, dass Rollstühle problemlos zum Tribünenplatz und zu den Toiletten rollen können. Auf der AJK gibt es zumindest eine barrierefreie Toilette, die bei den Heimspielen für Erleichterung sorgt. Den Schlüssel für das WC neben dem Fanshop bekommen Rollstuhlfahrer\*innen beim Ordnungspersonal am Eingang.

**WER KLEBT  
DA AUF'M KLO?**



Auf anderen Seiten in diesem Heft begegnet Ihr dem Stehplatz-Literaten Johannes Stahl. Der Freund des Fußballs und des Hundes lobt auf Seite 7 seines Werks „Ein Hund hätte dem Spiel gutgetan“: Während anderswo Hunde auf der Sportanlage verboten seien, „sind Hunde dort an der Leine zu führen, aber grundsätzlich erlaubt“. Tja, formal ist das falsch – die Stadionordnung der AJK listet in Paragraph 6 alle Verbote auf, die für die Arena gelten. Unter h) finden wir: „Tiere (mit Ausnahme von Assistenz- bzw. Blindenführhunden)“. Dass früher der verstorbene Paul, dass heute Merlin auf dem Zeckenhügel frei herumturnt: Fall von Augezudrücken. Gar nicht zu reden vom Spiel gegen Buchholz Anfang März, als zwei kleine Racker auf acht Pfoten, die glatt vom PAW Patrol-Sticker oben entsprungen sein könnten, einen astreinen Platzsturm hinlegten und minutenlang am Mittelkreis herumtobten. Das kommt dabei raus, wenn man die Hunde wirklich loslässt!

Ist ja noch mal gutgegangen. Anders als am 6. September 1969 in Gelsenkirchen. Im Derby gegen den BVB erzielte Schalke nach 37 Minuten das 1:0, beseelte Knappen-Fans stürmten den Platz. Die Schäferhunde der Ordnung drehten durch, der Rüde Rex biss dem Schalcker Verteidiger Friedel Rausch zweimal! in den Arsch. Der wurde verpfästert, mit einer Tetanuspritze traktiert und zurück aufs Feld geschickt. „Ich konnte zwei Nächte nur auf dem Bauch schlafen“, hat Rausch später erzählt. Vom BVB gab's zum Trost 300 Mark und einen Blumenstrauß. Immerhin.

**WAS GEHT BEI DER ZWOTEN?** von Sven Taucke



Sie können es ja! Wie hier in Hetlingen (3:2) konnte die U23 in der Hinrunde gegen die direkten Konkurrenten allesamt punkten.

Aua, schon wieder verloren. Dieses Mal in Kummerfeld, 3:1 stand es am Ende. Erneut konnte ein direkter Konkurrenten im Abstiegskampf gegen die U23 punkten. „Ziel Nummer Eins ist der Klassenerhalt. Wenn alle an einem Strang ziehen, packen wir das auch. Die Qualität hat der Kader“, macht Trainer Philipp Körner klar. Aber wie bereitet man die verunsicherte Mannschaft auf die nächsten Spiele vor? Es wird eine intensive Trainingswoche geben, in der es vor Allem um die Defensivarbeit und das Umschaltspiel gehen wird, kündigt der Trainer an. Aber auch eine gewisse Lockerheit sei wichtig, um Druck von den Jungs zu nehmen.



## WALDESLUST UND KAASSOUFFLÉ

Ah, Concordia Hamburg.... Das waren noch Zeiten, als man freitagabends an den Osterkamp im beschaulichen Marienthal fuhr, um unter Flutlicht dem Duell im nach dem Stadtteil benannten Stadion beizuwohnen. Hinterher nahm man ein Getränk im Vereinsheim auf der anderen Straßenseite und fachsimpelte. Diese Zeiten sind leider passé. Im vergangenen Sommer jährte sich die Schließung eines der charmantesten Grounds Hamburgs bereits zum 25. Mal.

Immerhin: Das Wandsbeker Gehölz westlich des Geländes ist

noch vorhanden, sodass zumindest Freunde des Waldspaziergangs hier aus der Buslinie 10 steigen könnten, ehe es mit selbiger weiter in Richtung Bekkampsweg geht. Denn dort am Ende Jenfelds, auf dem Sportplatz Bekkamp, kurz vor der Grenze zu Schleswig-Holstein, spielt der WTSV Concordia mittlerweile.

Rundherum, das muss man leider sagen, ist leider nicht allzu viel zu machen, deshalb lohnt nach Abpfeif eine kurze Fahrt Richtung Westen. An der Bushaltestelle Schiffbeker Weg finden Foodies

niederländische Esskultur. „Der Holländer“ lockt mit Frikandel, Bitterballen, Kaassoufflé, Kibbeling und diversen „Pommes-Kreationen“. Ansonsten lautet der Veranstaltungstipp: terug naar Altona!

**04.04.25**  
**19:00 UHR**  
B E K K A M P 2 5

**SCHAUMSTOFF LÜBKE** SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

**Made in Hamburg!**

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots- / Caravan- / und Campingpolster
- Stuhl- / und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

**Jetzt: Schnackenburgallee 13**  
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55  
schaumstoff-luebke.de

EST 1981  
**meat Royal**  
HIGH QUALITY BEEF

**meat 2000**  
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

**Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10**  
**Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80**

[www.meat2000.de](http://www.meat2000.de)  
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

**Profis für alle Baustoffe!**

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **i & M Lüchau**

HH-Volkspark • Winsbergring 7 • ☎ 040 / 853909-0  
[www.luechau.de](http://www.luechau.de)

**VOLLGAS AUF DEM PLATZ, VOLLES LÄCHELN IM LEBEN!**

Besuchen Sie das Dentologicum für erstklassige Zahnpflege.

ZAHN-MEDIZIN • KIEFERORTHOPÄDIE • ORALCHIRURGIE  
**DENTOLOGICUM HAMBURG**  
**DENTOLOGICUM 275**

**HENRY DOHRN**  
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67  
22869 Schenefeld  
T. 040 830 28 95

**CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM**

**SCHNITZBUDEL**

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF [WWW.HENRY-DOHRN.DE](http://WWW.HENRY-DOHRN.DE)

**Hautnah an der Elbe!**

**FISCHBEISL**

Quirlig – Gut und günstig!  
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

**HIER EINE KLEINE AUSWAHL:**

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTAURANT  
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22607 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**  
Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.  
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

**GESCHÄFTSSTELLE**  
040/535 470 41  
presse@altona93.de

**V.I.S.D.P.**  
Philipp Markhardt

**DRUCK**  
Nettprint Druckerei

**REDAKTIONSTEAM**  
Philipp Markhardt, Sven Taucke  
Stephan Bartels, Jan Stöver,  
Horst Schröder, Florian Tropp  
David Schumacher

**EDITORIAL DESIGN**  
fischpark | Max Schmeling

**FOTOS**  
Michael Schwartz, Sven Taucke

PRE DROP AUTUMN '23

**AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC**

hummel



**Dir ist wichtig,  
dass dein Job ein  
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in,  
Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) –  
Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:  
**db.jobs/sbahn-jobs-hh**

Was ist dir wichtig?



Ruhrstraße 11a . 22761 Hamburg  
www.toerber-architektur.de  
info@toerber-architektur.de  
T +49.40.39 90 63 18 . +49.179.471 53 55

**Termin beim Kardiologen?**

**...hier schnell & einfach buchen:**



**www.herz-hh.de**

**Tradition verbindet.**

**HERM. JACOBSEN**

SEIT 1903

SANITÄREANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGSBAU · BAUKLEMPNEREI · BEDACHUNG

**Hermann Jacobsen GmbH**  
Beim Schlump 55c  
20144 Hamburg

040 - 454001  
service@herm-jacobsen.de

www.herm-jacobsen.de



Medizinisches Versorgungszentrum  
**PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER**

**In Altona und St.Georg**



## I

- Das Hundebellen direkt hinterm Tor hat schon den einen oder anderen gegnerischen Torwart in den Wahnsinn getrieben.
- Der Überflug der Jets zum Anpfiff ist immer ein bisschen over the top, aber halt auch geil.
- Die Jungs sehen immer zu, dass sie die erste Halbzeit bergauf spielen.

## II

- Anpfiff um 2 Uhr morgens ist natürlich doof, ist dann aber eben live in China.
- Wenn das Flutlicht im Winter nur Teile des Spielfeldes sichtbar erhellt, finde ich das irgendwie romantisch.
- Immer witzig zu sehen, wenn Gästefans das noch nie gesehen haben: Spielunterbrechung, weil Harm seinen Mähdrescher im Strafraum wendet.
- Neulich fragt einer: „Ist das die Pyroshow?“ Ich so: „Nee, Steffen kriegt wieder den Grill nicht an.“

## III

- Jungs, ihr geht da jetzt da raus und haut die weg!
- Tik-Tak ist die neue Taktik. Keine Ahnung, was das bedeuten soll, find ich aber witzig.
- Beim 3-4-3 muss der abknickende 9er ins Gegenpressing eingebunden sein.

## IV

- Hauptsache ist immer, dass sich überhaupt genügend Leute finden, die fit sind. Notfalls muss halt der Trainer mitspielen.
- Am Ende läuft es doch darauf hinaus: Hoch und weit bringt Sicherheit.
- Dass der Trainer nur Portugiesisch spricht, ist unerheblich: er wirkt allein durch seine fünf Champions-League-Titel.
- Der Schwiegersohn des Trainers ist auf Links gesetzt. Frag´ nicht, gibt nur Stress!

## V

- Den Einstieg des saudischen Investmentfonds finde ich erstmal total spannend. An die arabischen Schriftzeichen auf den Trikots muss ich mich noch gewöhnen.
- Nichts gegen Beerdigungsunternehmen an sich, aber den Aufdruck Wir sehen uns nach dem Spiel auf den Trikots finde ich dann doch makaber.
- Letztes Jahr haben wir den Termin für den Adventsbasar auf die Trikots der Alten Herren gedruckt. Hat aber auch nichts gebracht.

## VI

- Wenn weniger als sieben Leute kommen, macht Kalle den Grill nicht an.
- Man muss auch akzeptieren, dass manche nur wegen des Buffets in der Sponsorenounge kommen.
- Seit Inge Senf und Ketchup auf diesem Extratisch hat, gibt es nicht mehr so ein Gerangel.

## VII

- Ich trage nach Siegen am Montag im Office immer eine Krawattennadel, in die das Vereinslogo ganz dezent eingearbeitet ist.
- Jans Kutte wurde 1982 gewaschen. Er spricht seitdem nicht mehr mit seiner Mutter.
- Wir haben bestimmt noch irgendwo einen Stapel mit diesen Aufklebern.
- Die Trikotverkäufe in Asien gehen aktuell durch die Decke.

## VIII

- Dass die Hunde in der Halbzeitpause nicht aufs Spielfeld dürfen, finde ich ein bisschen kleinlich.
- Im Grunde komme ich auch wegen der Halbzeitshow, obwohl ich mit Taylor Swift sonst nicht so viel anfangen kann.
- Wenn die Jungs nach 20 Minuten nicht wieder da sind, geht eben einer gucken, wo die bleiben.
- Wichtig, dass man rechtzeitig losgeht, weil die Herrenklos drüben im Schulzentrum sind.

## IX

- Um Auswärtsspiele zu sehen, nehme ich das Rad; bei Glatteis fahre ich Bus.
- Für Auswärtsspiele bevorzuge ich wegen der größeren Beinfreiheit die Business-Class.
- Wenn es kein Heimspiel ist, gehe ich einfach 5 Minuten eher los.

## X

- Im Moment läuft es nicht so, aber Uwe Seelers Vater hat für uns 1931 mal 7 Tore geschossen, in einem Spiel.
- Ich mag es, während des Spiels den Satz zu sagen: „Der spielt noch!? Respekt!“
- Inges Schwager will sich demnächst um so eine Homepage kümmern.
- Obwohl das Team vom Spielbetrieb abgemeldet ist, trainieren die noch mittwochs. Bei Interesse meldet man sich bei Reiner.
- 149 € für ein Trikot ohne Beflockung ist ´ne Menge Kohle, aber Qualität kostet halt.



Arete Verlag,  
**12,80 Euro**

Ach ja, die Auflösung des Psycho-Tests findet ihr im Buch: „Ein Hund hätte dem Spiel gutgetan“, von Johannes Stahl.

# WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



PAPA (stolz): „Ja.“  
 EINHORN: „Und die Roten?“  
 PAPA: „Das sind die Schiedsrichter.“  
 FLIEGENPILZ (hat die gesamte Zeit über konzentriert zugehört): „Und die spielen auch in die Richtung?!“  
 PAPA: „Die spielen in keine bestimmte Richtung.“  
 BEIDE nehmen eine winzigen Schluck Fan-ta.

Wie gesagt: Gut möglich, dass sich mancher Stadionbesucher in Johannes' Texten entdeckt. Aber Enthüllungen muss niemand fürchten. „Ich habe Szenen mitgeschrieben, aber die aufgeschnappten Namen geändert“, sagt Johannes. Meist am gleichen Abend aufgeschrieben, manches nachträglich aus dem Kopf ergänzt. Etwas überarbeitet. „Aber dann ist ja schon bald das nächste Spiel.“

Als die Saison vorüber war, ordnete Johannes seine Aufzeichnungen. Sortierte Szenen und Protagonisten aus. Was bleibt, ist eine bunte Mischung aus Typen, Kulissen, Dialogen und Beobachtungen wie diesen. Dies ist der Beginn des Kapitels „Das Mittelding zwischen Oft und Manchmal“, es spielte Altona 93 gegen HEBC:

Völlig aus dem Häuschen ist das etwa vierjährige Mädchen, das eine halbe Stunde vor Spielbeginn den lila-grünen Tretroller, Stufe um Stufe (ich zähle nach und es sind sagenhafte 15 Stück) bis zum höchsten Punkt der Tribünenanlage hinaufschleppt, sich umdreht, den Blick über das Stadiongelande schweifen lässt und in einen spontanen Jubel ausbricht.

Zu sehen sind mit meinen abgenutzten Augen ein paar versprengte Ersatzspieler, die sich locker warm machen, etwas lustlos für den unwahrscheinlichen Fall einer Einwechslung. Ich sehe viel lee-

ren Rasen und eine Handvoll Menschen, die sich über die ansonsten leeren Reihen der überdachten Sitzplätze auf der gegenüberliegenden Tribüne verteilen.

Nicht der Rede wert, aber für sie ist es eines der ganz großen Wunder ihres noch jungen Lebens. Die Adolf-Jäger-Kampfbahn ist ihr Maracana, ist Anfield.

Sie sieht FUSSBALL in GROSSBUCHSTABEN.

Für einen Moment sehe ich die Welt mit ihren Augen und ich sehe, dass alles möglich ist! Sie wird die erste weibliche Präsidentin des AFC sein, ach was, der UEFA! Die Schiedsrichterinnenlegende, die großmütig im WM-Finale die Rote Karte zurücknehmen wird, der knüppelharte Rückhalt zukünftiger Europameisterinnen, die heute vier Jahre alt oder fünf sind oder nicht einmal geboren.

Auch in diesem Ausschnitt ist ein kleines Mädchen die Hauptperson, aber das ist Zufall, es kommen auch schlecht gelaunte ältere Männer im Buch vor. Und nicht zu knapp, versprochen. „Es gibt eben nicht den Fußballfan“, bilanziert Johannes. Er findet, jeder Stadionbesuch sei ein Blick auf die Gesellschaft in ihrer Gänze. „Wie ein Mikroskop. Da sind wir dann alle mal für 90 Minuten zusammen, dann gehen wir wieder auseinander.“

Es drängt sich der Verdacht auf: Johannes kennt uns Stadiongänger\*innen besser als wir uns selbst. Aber er erweist uns einen Dienst: Das letzte Kapitel besteht aus einem Psycho-Test alter Schule. „Welche Liga ist für mich die Richtige?“ Unser letzter Auszug für heute. Zu jeder der zehn Fragen wählt ihr diejenige Antwort aus, die euch am ehesten aus dem Herzen spricht. Viel Spaß!



## Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16  
 22525 Hamburg  
 Telefon 040.39 82 02-0  
 post@barthel-armaturen.de  
 www.barthel-armaturen.de

Eines Tages fand der Vater: Ich sollte mal mit meinem Sohn ins Stadion gehen. Von Altona 93 hatte er Gutes gehört. Sohn Henri war da zwölf oder 13. „Aber wir sind dann doch nicht hin“, sagt Johannes.

Altona ist nicht um die Ecke, die Familie wohnt in Winterhude. Johannes arbeitet als Lehrer, Fachleiter für PGW. Aber noch lieber unterrichtet er, was er einst studierte: Geschichte und Deutsch.

Ganz zu Beginn seiner Laufbahn, zu Beginn der 1990er-Jahre, jobbte er in Dundee, er brachte den Schotten Deutsch bei. Sein Heimatverein Hamburger Sportverein lag eine Nordsee entfernt. Da verschlug es ihn in den Tannadice Park, zu einem Heimspiel von Dundee United FC. Klein, eng, laut. Das Stadion liegt mitten in einem Wohnviertel, einen kleinen Spaziergang vom Fluss Tay entfernt. Wer mag, kann hier schon etwas hineinlesen. „Dort ging man einfach zu Fuß zum Stadion“, erinnert sich Johannes heute, mit 58, er macht gerade ein Sabbatical.

### „Wir machen das für Vater und Sohn“

Dieses Stadion in Dundee hat er im Kopf, so ähnlich stellt er sich das auch bei Altona 93 vor. Ein bisschen wie auf der Insel, jedenfalls so, wie man sich das Klischee des britischen Arbeiterfußballs vorstellt, das wir alle noch pflegen. Derweil wurde sein Sohn älter, die Pandemie kam und flaute ab, und als Henri 18 wurde, sagte Johannes: Jetzt machen wir das mal, „solange das noch etwas ist für Vater und Sohn“.

Vater und Sohn gingen also am 2. Spieltag der Saison 2022/23 zum AFC-Heimspiel gegen TuS Osdorf. Johannes und Henri saugen alles auf: die Einlaufmusik, die Punks, die Senioren, die Hunde. Johannes macht sich Notizen.

**Kleidungsstil:** Man ist schon viele Jahre über mit der Hose sehr zufrieden, auch mit den Schuhen. Die Haare schneidet man selbst. Insgesamt ein Publikum mit niedrigem CO<sub>2</sub>-Abdruck.

„Ich fand das so gut, ich dachte: Darüber schreibe ich Fußballreportagen“, erzählt Johannes. Weniger über die Spielverläufe, sondern über alles mögliche, was drumherum passiert. Kulinarische Eigenheiten, absurde Gespräche, kuriose Durchsagen. Einfach so für sich. Geschrieben hat er immer schon. Für Projekte, oder Kindergeschichten für Henri. Also ging er Wochenende für Wochenende zu einem Hamburger

Amateurspiel. Mal zu Paloma, nach Norderstedt, zu Victoria. Und immer wieder auf die Adolf-Jäger-Kampfbahn.

„Und als ich so acht oder neun Texte beisammen hatte, da musste ich dabeibleiben.“

Außerdem wollte er wissen: „Ist Altona wirklich das Coolste? Oder gibt's da noch andere Vereine?“ Am Ende der Saison kommt er zu zwei Ergebnissen. Altona 93 bleibt wirklich das Coolste. Und: Aus seinen Notizen und Reportagen möchte er ein Buch machen, im Selbstverlag.

### So ist das bei Amateuren: Leidenschaft schlägt Kommerz

Dem Werk gab er den Titel „Zwischen den Sommerpausen“. Man bekommt es über ein Portal namens Epubli. Dort kann man es für 10 Euro bestellen. Und dann wird's gedruckt. Vielleicht. Manchmal hakt etwas, und die Bestellung versendet. Man kann sagen: Der Erfolg ist überschaubar. „Vielleicht 30 oder 40 Exemplare habe ich so verkauft“, sagt Johannes.

Aber, so ist das eben bei Amateuren: Leidenschaft schlägt Kommerz. „Es hat irre Spaß gemacht, Woche für Woche diese Texte zu schreiben.“ Also setzte er sein Projekt fort, in der Saison 2023/24. Jedes Wochenende raus. Oft zu Altona, in die Oberliga. Auch mal hinunter in die Landesliga, Bezirksliga gar. Ein Zweitliga-Match ist auch dabei – die Frauen des HSV gegen VfL Wolfsburg II.

Sein zweites Buch nennt er „Ein Hund hätte dem Spiel gutgetan“. Diesmal schickt er sein Manuskript an Verlage. Und schnell beißt einer an: der Arete Verlag aus Hildesheim. Wer die Buchrezensionen in „11 Freunde“ kennt, hat den Namen schon häufiger gelesen.

Johannes verfeinert Ton und Stil. Wir kürzen mal ab an dieser Stelle: Wer gern in die Adolf-Jäger-Kampfbahn kommt, oder an die Brucknerstraße oder zum Walter-Wächter-Platz oder an welche Amateur-Spielstätte auch immer, wird etwas in diesem Buch finden. Wird seine Tribünenachbarn wiedererkennen – oder gar sich selbst.



Für Altona-Fans sind die Schilderungen von der AJK natürlich interessant. Aber mehr noch sind es die Berichte von Partien ganz ohne Altona-Bezug. Aus diesen Parallelwelten bekommt der gemeine AFC-Fan ja sonst nie etwas mit. Zum Sportlichen so viel: Johannes hat eine gewisse Kunstfertigkeit entwickelt, in einem Satz auszudrücken, wie ereignislos oder niveauarm ein Spiel verläuft. „Manchmal denke ich, dass bei einem Spiel so gar nichts passiert. Aber dann nach einer Stunde, kommt eben doch eine gute Szene.“ Er meint nicht den Treffer per Fallrückzieher.

Sondern Szenen wie die folgende, während des Landesliga-Spiels Barmbek-Uhlenhorst gegen Kummerfelder SV, entnommen dem aktuellen Buch, aus dem Kapitel „Einhorn und Fliegenpilz trinken zusammen nicht zwei Fantas“:

Neben mir zwei Mädchen, die sieben Jahre alt sein dürften – zusammen. Mit ernster Miene und im Schoß gefalteten Händen nehmen sie das Spektakel zur Kenntnis, als wohnten sie einer Firmung bei oder einer Beerdigung. Auf dem Kopf des einen eine rosafarbene Mütze mit weißem Einhorn, auf dem des anderen orange grundierte Fliegenpilze. Gäbe es die Fliegenpilze in meiner Größe, ich würde sie tragen.

These: auch eine kleine Fanta ist immer noch vier- bis fünfmal so viel Fanta wie ein Kind trinken kann. Zweite These: Ein Kind wird auf die Frage, ob es eine Fanta wolle, immer mit „Ja!“ antworten, den Becher konzentriert und

mit beiden Händen zum Mund führen, am immer viel zu kalten Getränk nippen, so etwas sagen wie „Ahhh!“, den Becher dann neben sich abstellen, ohne dass der Fanta-Spiegel erkennbar abgesunken wäre – und das war's dann.

Es läuft die 21. Minute, als Einhorn Papa die Frage der Fragen stellt: „Welche von denen ist Barmbek?“

PAPA: „Die Weißen. Die spielen in die Richtung und die anderen ...“

EINHORN: „Kummerfeld ist schwarz.“



# der amateur- literat

---

Ein Lehrer aus Winterhude macht sich auf, seinen Lieblings-Amateurverein zu finden. So beginnt die Geschichte von **Johannes Stahl**. Wie sie weiterging, kann man in seinem neuen Buch lesen. Oder hier in *dreiundneunzig*.

---

*Text: David Schumacher, Fotos: Johannes Stahl*

## FACTS

**Bilanz** In 17 Ligaduellen siegte der AFC zehnmal (drei Remis, vier Niederlagen, 42:22 Tore) **Zeitreise** Die letzte Altonaer Niederlage gegen Paloma gab es am 30.08.2015 (0:2) **Auswärtsstark** Paloma gewann die letzten sechs Partien in der Fremde allesamt **Dauerbrenner** Eudel Monteiro ist der letzte AFCer, der in jedem Ligaspiel mitwirkte.



## Die Hypothek einer Doppelausgabe wie dieser: Zur genauen Ausgangslage können wir nicht viel sagen. Ob selbst ein Sieg des Uhlenhorster Sport-Club „Paloma“ von 1909 das Meisterschaftsrennen noch einmal spannend machen könnte? Vermutlich eher nicht.

Dennoch: Mit starken 19 Punkten aus acht Rückrundenspielen hatte Paloma den stark eingeschätzten Eimsbütteler TV bereits vom dritten Platz verdrängt. Und so kommt es auf der AJK zu einem echten Spitzenspiel. Der Klub von der Brucknerstraße ist 2025 in Topform: Nur eine Niederlage gegen Dassendorf trübt die Rückrundenzahl. 24 Tore erzielte das Team um Topscorer Haron Sabah (18 Treffer und 11 Vorlagen) seit Februar.

Daneben ragt noch Winter-„Neuzugang“ Moritz Niemann heraus. Der von Eintracht Norderstedt zurückgekehrte „verlorene Sohn“

der Barmbeker hat sich auf Anhieb etabliert und in sieben der letzten acht Spiele entweder selbst getroffen oder aufgelegt.

Wenn sich der Trend fortsetzt, steht Paloma vor der besten Saison der Vereinsgeschichte. Eine Ausbeute von bislang nie erreichten 63 Punkten ist möglich. Offiziell gibt man sich aber bescheiden: „Wir werden demütig bleiben, den Titel natürlich nie als Ziel ausgeben. Aber vielleicht kommt ja mal alles zusammen und wir spielen eine Highlight-Saison wie der TSV Sasel“, sagte Trainer Marius Nitsch kürzlich dem „Hamburger Abendblatt“.

Zur Erinnerung: Der TSV Sasel wurde in der Saison 2022/23



USC-Mittelfeld-Ass Moritz Niemann

überraschend Hamburger Oberliga-Meister. Beim Spitzenspiel auf der AJK können die „Tauben“ (spanisch: Paloma) zeigen, ob in ihnen ein künftiger „campeón de fútbol“ (deutsch: Fußballmeister) steckt.

# HAVEN'T WE MET BEFORE?

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

## Heute: Der Uhlenhorster Sportclub Paloma von 1909 e.V.

Spiele gegen die weißen Tauben haben Kultur. In den letzten beiden Kolumnen ging es an dieser Stelle um Musik - und heute um Literatur. „Ein Hund hätte dem Spiel gutgetan“ heißt das just im Arete Verlag erschienene Buch von Johannes Stahl. Untertitelt ist es mit „Reportagen aus der Welt des mittelmäßigen Fußballs Hamburgs und Umgebung“ und wie schon im selbstverlegten Vorgänger „Zwischen den Sommerpausen“ durften Spieltagszenen von Altona 93-Auftritten nicht nur den Titel zieren, sondern sind auch der Aufhänger für einen Großteil der kurzen Erzählungen. Diese würdigen skurrile Dialoge und sind voller hochkultureller Anspielungen. Mein Favorit ist die Referenz an die Harburger Berühmtheit Heino Jaeger!

Gleich die erste Geschichte des neuen Bandes würdigt das Spiel des AFC beim USC Paloma am 6. August 2023. Sie ist „Pommes formten diesen Körper“ überschrieben und zeigt anschaulich, wie unterschiedlich wir die Spiele wahrnehmen, die wir gemeinsam sehen. Denn mein persönliches Highlight des Spiels wird in dem Buch nur mit einem Satz erwähnt: Mit einem seiner langen und kraftvoll wie Flanken geschleuderten Einwürfe zwang Moritz Grosche

Jonas Marschner im Tor der Gastgeber zu einem spektakulären Eigentor, das zu Beginn der zweiten Halbzeit ein Spiel drehte, in dem Paloma bereits in der achten Minute in Führung gegangen war. Pascal El-Nemr sorgte dann später noch für den 3:1-Endstand.

Es war bereits der zweite Geniestreich von Moritz Grosche in der noch jungen Saison. Bereits einen Monat zuvor hatte er an gleicher Stelle eine direkte Ecke verwandelt. Bei dem Spiel hütete allerdings der bei uns immer willkommene Tjark Grundmann das Tor des USC Paloma. Kurz vor Ende dieser Testpartie konnte Ole Wohlers noch auf 1:2 verkürzen. Genau, die Familie Wohlers, deren Familienhund beim Ligaspiel einen kleinen Eklat unter den mitgereisten AFC-Anhänger\*innen auslöste. Denn vierbeinig-geringelte Freunde waren am Eingang (mit Bezug auf ein Schild des Bezirks) abgewiesen worden, während dieser privilegierte Hund das Spiel von der Stahlrohrtribüne aus verfolgte.



# FÜR EUCH IN TOPFORM!



STOLZER PARTNER  
VON



Da seid Ihr ja wieder. Wir wissen, warum: Wie alle zwei Wochen wollt Ihr auf den Hügeln stehen, dem Treiben auf dem Spielfeld zusehen, ein Kaltgetränk zu Euch nehmen und mit den Menschen neben Euch ein bisschen Quatsch labern. Wir haben Breaking News für Euch: Es könnte sein, dass Ihr damit in einer der Reportagen von **Johannes Stahl** landet. Der steht irgendwo unter Euch, beobachtet, hört still zu und schreibt zu Hause auf, was er auf der Adolf-Jäger-Kampfbahn und den anderen Plätzen der Stadt so erlebt. Aber so liebevoll, so lustig, so fein gesehen, dass man am liebsten sofort Gegenstand seiner Texte werden möchte. David Schumacher stellt Euch Johannes im Report ab Seite 06 vor. Näherbringen möchten wir Euch auch **Deniz Hasan Yilmaz**, der als Innenverteidiger seit dieser Saison mitverantwortlich ist für die überragend geringe Gegentorquote. Und das, obwohl der Lehramtsstudent noch bis zum 30. März fastet – solange dauert für den Muslim noch der Ramadan. Wie man das mit Leistungssport verbindet, erzählt Deniz im Interview auf Seite 05.

Schön, dass Ihr heute im Stadion seid. Viel Spaß beim Lesen!

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

PILSGESCHMACK OHNE SCHNICKSCHNACK.



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

# DREIUNDNEUNZIG



## SPIELFELDRANDNOTIZEN

---

Ein Heimspiel ist die beste Buchvorlage. Der Beweis: in diesem Heft